

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera**

Band (Jahr): **4 (1973)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

zur Zeit lieferbar!

* mit Sonderrabatt von 40%

Alt- und Mittelsteinzeit:

Die Ältere und Mittlere Steinzeit der Schweiz (Repertorium Nr. 6, 1960). Fr. 8.25 (Fr. 5.50).*

Le Paléolithique et le Mésolithique de la Suisse (Répertoire No. 6, 1964). Fr. 8.25 (Fr. 5.50).*

Die Ältere und Mittlere Steinzeit (Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. 1, 1968). Fr. 28.50 (Fr. 18.50).

Jungsteinzeit:

Victorine von Gonzenbach, Die Cortaillodkultur in der Schweiz (Monographienreihe, Bd. 7, 1949). Fr. 27.– (Fr. 19.–).*

E. Vogt, Pfahlbaustudien. – *W. U. Guyan*, Das jungsteinzeitliche Moordorf von Thayngen-Weier (Sonderdruck aus: «Das Pfahlbauproblem», Monographienreihe Bd. 11, 1955). Fr. 24.– (Fr. 16.–).*

Albert Baer, Die Michelsberger Kultur in der Schweiz (Monographienreihe Bd. 12, 1959). Fr. 38.– (Fr. 26.–).*

Katharina Mauser-Goller, Die relative Chronologie des Neolithikums in Südwestdeutschland und der Schweiz (Schriftenreihe Nr. 15, 1969). Fr. 30.– (Fr. 20.–).*

Die jüngere Steinzeit (Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. 2, 1969). Fr. 37.50 (Fr. 25.–).

Marion Iten, Die Horgener Kultur (Monographienreihe, Bd. 17, 1970). Fr. 81.– (Fr. 54.–).

Hanni Schwab, Jungsteinzeitliche Fundstellen im Kanton Freiburg (Schriftenreihe, Nr. 16, 1971). Fr. 76.50 (Fr. 51.–).

Josef Winger, Das Fundmaterial von Thayngen-Weier im Rahmen der Pfynner Kultur (Monographienreihe, Bd. 18, 1971). Fr. 111.– (Fr. 74.–).

Madeleine Sitterding, Le Vallon des Vaux. Rapports culturels et chronologiques (Monographienreihe, Bd. 20, 1972). Fr. 88.50 (Fr. 59.–).

Jakob Bill, Die Glockenbecherkultur und die frühe Bronzezeit im französischen Rhonebecken und ihre Beziehungen zur Südwestschweiz (erscheint in Kürze).

Bronzezeit:

Walo Burkart, Crestaulta (Monographienreihe, Bd. 5, 1946). Fr. 24.– (Fr. 16.–).*

Franz Fischer, Die frühbronzezeitliche Ansiedlung in der Bleiche bei Arbon TG (Schriftenreihe, Nr. 17, 1971). Fr. 54.– (Fr. 36.–).

Christin Osterwalder, Die mittlere Bronzezeit im schweizerischen Mittelland und Jura (Monographienreihe, Bd. 19, 1971). Fr. 73.– (Fr. 48.50).

Die Bronzezeit (Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz, Bd. 3, 1972). Fr. 55.– (Fr. 35.–).

Eisenzeit:

René Wyss, Das Schwert des Korisios. Zur Entdeckung einer griechischen Inschrift. – *Hans Lieb*, Namengeschichtlicher Beitrag zur Inschrift auf dem Schwert des Korisios (Archaeologia Helvetica, Nr. 5, 1955). Fr. 2.–.

Walter Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz, Kanton Bern, 1. Teil (Materialheft, Nr. 1, 1958). Fr. 17.50 (Fr. 11.85).*

Walter Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz, Kanton Bern, 2. Teil (Materialheft, Nr. 2, 1959). Fr. 17.50 (Fr. 11.85).*

Walter Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz, Kanton Bern, 3. Teil (Materialheft, Nr. 3, 1960). Fr. 17.50 (Fr. 11.85).*

Walter Drack, Ältere Eisenzeit der Schweiz. Die Westschweiz: Kantone Freiburg, Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis (Materialheft, Nr. 4, 1964). Fr. 37.50 (Fr. 25.–).*

Margarita Primas, Die südschweizerischen Grabfunde der älteren Eisenzeit und ihre Chronologie (Monographienreihe, Bd. 16, 1970). Fr. 81.– (Fr. 54.–).

Römische Zeit:

Robert Forrer, Die helvetischen und helveto-römischen Votivbeilchen der Schweiz (Schriftenreihe, Nr. 5, 1948). Fr. 12.75 (Fr. 8.50).*

Elisabeth Ettliger, Die Keramik der Augster Thermen (Monographienreihe, Bd. 6, 1949). Fr. 32.– (Fr. 22.50).*

Walter Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz (Monographienreihe, Bd. 8, 1950). Fr. 36.– (Fr. 25.–).*

Rudolf Fellmann, Die Grabungen im Legionslager Vindonissa im Jahr 1953. – *Andreas Alföldi*, Der mythische Gewaltherrscher und Ganymed (Archaeologia Helvetica, Nr. 3, 1954). Fr. 2.50.

Rudolf Fellmann, Basel in römischer Zeit (Monographienreihe, Bd. 10, 1955). Fr. 28.10 (Fr. 19.75).*

Karl Stehlin, Die spätromischen Wachttürme am Rhein von Basel bis zum Bodensee. 1. Untere Strecke: von Basel bis Zurzach; bearbeitet von Victorine von Gonzenbach (Schriftenreihe, Nr. 10, 1957). Fr. 15.– (Fr. 12.–).

Rudolf Fellmann, Das Grab des L. Munatius Plancus bei Gaëta. Mit einem Beitrag von G. Gullini, Rom (Schriftenreihe, Nr. 11, 1957). Fr. 18.– (Fr. 12.–).*

Limes-Studien, Vorträge des 3. Internationalen Limes-Kongresses in Rheinfelden/Basel 1957 (Schriftenreihe, Nr. 14, 1959). Fr. 24.– (Fr. 16.–).*

Walter Drack, Der römische Gutshof bei Seeb. (Archäologischer Führer 1, 1969). Fr. 2.50 (Fr. 1.50).

Ernst Meyer, Das römische Kastell Irgenhausen (Archäologischer Führer 2, 1970). Fr. 2.– (Fr. 1.50).

Benedikt Frei, Der römische Gutshof von Sargans (Archäologischer Führer 3, 1971). Fr. 3.– (Fr. 2.–).

Frühes Mittelalter:

Joachim Werner, Das alamannische Gräberfeld von Bülach. (Monographienreihe, Bd. 9, 1953). Fr. 39.50 (Fr. 27.–).*

Walter Ulrich Guyan, Das alamannische Gräberfeld von Beggingen-Löbern (Schriftenreihe, Nr. 12, 1958). Fr. 19.20 (Fr. 12.80).*

Walter Ulrich Guyan, Das alamannische Gräberfeld von Schleithelm-Hebsack (Materialheft Nr. 5, 1965). Fr. 17.50 (Fr. 11.85).*

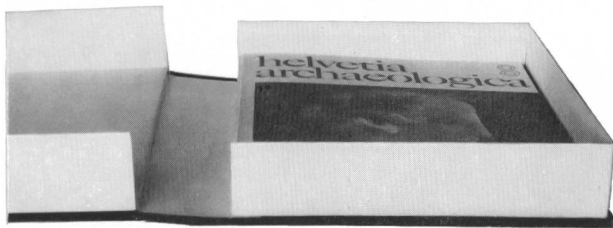
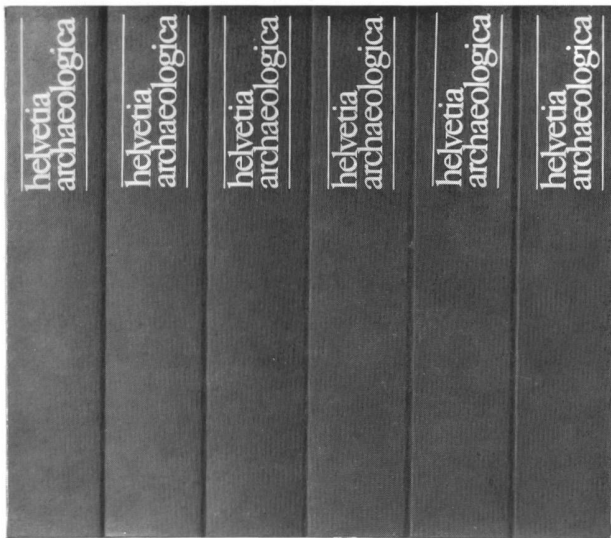
Rudolf Moosbrugger-Leu, Die frühmittelalterlichen Gürtelbeschläge der Schweiz (Monographienreihe, Bd. 14, 1967). Fr. 48.– (Fr. 32.–).*

Verschiedene Zeitepochen:

Gerhard Bersu, Das Wittnauer Horn (Monographienreihe, Bd. 4, 1945). Fr. 32.– (Fr. 21.–).*

Eric Hug, Die Antropologische Sammlung im Naturhistorischen Museum Bern (Archaeologia Helvetica, Nr. 6, 1956). Fr. 2.50.

Bestellungen richte man an das Zentralsekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Postfach, 4001 Basel (Tel. 061/253078). Die Preisangaben in Klammern gelten für die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte.



Sammelschachtel für die Zeitschrift Helvetia Archaeologica

Auf vielfachen Wunsch unserer Abonnenten haben wir eine gediegene, stabile Sammelschachtel zum Aufbewahren der einzelnen Hefte anfertigen lassen. Sie wird für etwa 5 Jahrgänge Platz bieten. Wir erbitten Ihre Bestellung an: Helvetia Archaeologica, Postfach 1000, 4001 Basel.

Sammelschachtel mit dunkelblauem Kunstleder überzogen. Prägung Helvetia Archaeologica auf dem Rücken. Format 27,5 × 21,5 × 4,5 cm.

Preis: Fr. 10.50, Ausland: Fr. 13.– (inkl. Porto und Verpackung). – Direkter Verkauf Fr. 9.50. *Neuaufgabe!*

Boîte-classeur pour la revue Helvetia Archaeologica

Pour satisfaire un désir souvent exprimé par nos abonnés, nous avons fait fabriquer une boîte solide et pratique, assez spacieuse pour contenir les cahiers de cinq années. Veuillez nous faire parvenir votre commande à l'adresse suivante: Helvetia Archaeologica, case postale 1000, 4001 Bâle.

Boîte-classeur recouverte d'un côté en simili-cuir bleu foncé. Impression Helvetia Archaeologica sur le dos. Format 27,5 × 21,5 × 4,5 cm.

Prix: Fr. 10.50, étranger: Fr. 13.– (incl. port et emballage). – Vente directe Fr. 9.50. *Nouvelle édition!*

Madeleine Sitterding Le Vallon des Vaux — Rapports culturels et chronologiques

Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Band 20. Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel 1972. 99 Seiten, 28 Textabb., 60 Tafeln. Umfangreiche deutsche Zusammenfassung.

Die jungsteinzeitliche Abri-Station «Le Gresaley» im Vallon des Vaux (VD) wurde erstmals 1909 durch Amateure unter der Leitung von A. Schenk untersucht. Nicht nur ihre pittoreske Lage, sondern auch das ausgegrabene Material haben seither das Interesse der Fachwelt wachgehalten. Da trotz oder gerade wegen der schwierigen Zugänglichkeit immer wieder Raubgräber die Station besuchten, beschloss der waadtländische Kantonsarchäologe, diesen durch systematische Grabungen in den Jahren 1964–66 das Handwerk zu legen. Leider zeigte es sich dabei, dass der grösste Teil der Station bereits zerstört und es somit unmöglich war, über die neolithische Besiedlung zusammenhängende Aufschlüsse zu erhalten. In den wenigen noch erhaltenen Metern kamen zahlreiche Gruben zutage, die zum Teil als Vorratsbehälter, zum Teil als Herdgruben gedient haben müssen. Anzeichen von Hütten oder Häusern konnten nirgends mehr festgestellt werden. Im ungestörten Abschnitt waren die Schichten bis über 2 Meter hoch erhalten. Sie sind schon wäh-

rend der jungsteinzeitlichen Besiedlung durch die Eintiefung der Gruben und seitliches Abrutschen infolge von Terrain-senkungen arg durcheinandergeraten. Keramik, Knochen und Silexgeräte sind in grosser Zahl zum Vorschein gekommen. Schon auf Grund des 1909 zutage geförderten Materials ist die Zugehörigkeit des Vallon des Vaux zur weiten Gruppe der Cortaillod-Chassey-Lagozza-Kulturen erkannt worden. Die Funde der letzten Ausgrabungen haben das Bild insofern erweitert, als verschiedene, bis dahin unbekannte Gefässtypen dazugekommen sind, andere, schon bekannte, die Proportionen verändert haben. Ausser der Darstellung des Grabungsbefundes enthält die vorliegende Monographie das neue Fundmaterial. Im letzten Teil wird versucht, die Station auf Grund vor allem der Keramik ins Neolithikum der Schweiz und der umliegenden Gebiete einzugliedern und ihren Beziehungen nachzugehen.

Bestellungen sind zu richten an:
Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
Postfach, CH 4001 Basel

Gebunden Fr. 88.50 (Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte: Fr. 59.–)

”



meine Bank”

(Das schönste Kompliment, das er uns machen kann.)

Woran es liegt, dass viele Kunden von «meiner Bank» sprechen, wenn sie die Bankgesellschaft meinen?

Vielleicht am Gefühl, bei ihr mit allen Geldangelegenheiten in guten Händen zu sein.

Vielleicht auch daran, dass man Sie bei der Bankgesellschaft schon nach kurzer Zeit mit dem Namen kennt. Oder zum Beispiel auch weiss, dass Sie Belege im Doppel wünschen, sich für die neuesten Aktienkurse interessieren und Münzen sammeln.

Vor allen Dingen aber liegt es daran: Keiner unserer Mitarbeiter vergisst je, dass er in «Ihrer Bank» arbeitet. Dass die Bankgesellschaft für Sie da ist. Und nicht etwa umgekehrt.



Schweizerische Bankgesellschaft

